

Sekundarschule Speicher, eine attraktive Schule – aber nur mit der nötigen Ausrüstung!

Gemeindeabstimmungsvorlage vom 27. April 2008

Unser 100-jähriges Zentralschulhaus muss dringend saniert werden. Immer wieder wurde es mit verhältnismässig bescheidenen Eingriffen neuen Schulformen und veränderten Anforderungen angepasst. Grössere bauliche Massnahmen wurden vor rund 15 Jahren umgesetzt, dies aufgrund der Einführung des kooperativen Sekundarschulmodells.

Die Bausubstanz, die sichtbaren baulichen Abnutzungs- und Alterungserscheinungen, die schlechte Energiedämmung, die veraltete Haustechnik und die nicht behindertengerechte Erschliessung machen eine tief greifende Sanierung notwendig.

Veränderte Schulformen

Mit der Einführung der kooperativen Sekundarschule haben sich die Formen und Methoden des Unterrichtens markant verändert. Lehr – und Lernformen stellen zusätzliche Anforderungen an die räumlichen Voraussetzungen eines Schulhauses. Um diese wirklich erfüllen zu können um auch in Zukunft eine hohe Qualität des Unterrichts zu gewährleisten, ist eine Sanierung und Erweiterung zwingend notwendig.

Heutiger und zukünftiger Unterricht verlangt mehr und mehr selbständiges Lernen und begleitetes Lernen (im Gegensatz zum althergebrachten, geführten Lernen). Weiterführende Schulen und Lehrbetriebe erwarten heute selbständige Jugendliche, die in der Lage sind, Aufgaben und Problemstellungen autonom und unbeaufsichtigt anzugehen. Dies bedingt, dass Schulräume so konzipiert sind, dass verschiedene Lehr- und Lernformen durchführbar sind. Angegliederte Gruppenräume sind für das selbständige Lernen eine wichtige Voraussetzung und in heutigen Schulhäusern Standard.

Schon vor Jahren haben wir die Vorteile eines Lerneteliers erkannt, es dient dem individuellen und förderorientierten Lernen. Ein Lernetelier kann in unserer Schulanlage nicht aus dem bestehenden Raumangebot „gezaubert“ werden.

Wenn wir vermeiden wollen, dass die Schule Speicher als öffentliche Schule im Vergleich mit umliegenden Schulen ins Hintertreffen gerät, und damit auch die Gemeinde an Attraktivität verliert, müssen wir die gegebene Infrastruktur den heutigen Anforderungen anpassen, Privatschulen haben dies bereits längst getan.

Ohne Sanierung UND Erweiterungsbau werden der Schule Speicher weiterhin Unterrichtsräume für einen zeitgemässen Unterricht fehlen.

Kredit für die Erweiterung und Sanierung des Zentralschulhauses

Warum Sanierung und Erweiterung ?

- Ein 100-jähriges Bauwerk verlangt (und verdient) eine umfassende bauliche Sanierung, vor allem in den sehr aufwändigen Bereichen Energie, Sicherheit, Haustechnik, aber auch bezüglich Zugang und Erschliessung für Behinderte.
- Veränderte Unterrichtsformen erfordern angepasste Raumstrukturen, die im 100jährigen Gebäude nicht mehr erfüllt werden können.
- Neue Unterrichtsformen heisst: vermehrt selbständiges Lernen und begleitetes Lernen (Im Gegensatz zum geführten Lernen).
- Ein Lernetelier ist in modernen Schulhäusern Standard.

- In den Unterrichtszimmern müssen neue Lehr- und Lernformen durchführbar sein, dies bedingt Gruppenräume und flexible bauliche Strukturen.
- Zeitgemässer naturwissenschaftlicher Unterricht benötigt technische Infrastrukturen, die im Altbau des Zentralschulhauses nicht verwirklicht werden können.
- Der vermehrte Klassen- bzw. Zimmerwechsel benötigt mehr Zirkulationsfläche und bedingt die teilweise Rücknahme der in den letzten Jahrzehnten erfolgten Reduktionen der Korridore.
- Der Altbau wird saniert, es können dort aber keine weiteren Klassenzimmer zur Verfügung gestellt werden. Ohne die geplante Erweiterung werden weiterhin drei normal grosse Schulzimmer fehlen!
- Für den Unterricht werden auch mit etwas weniger Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang nach wie vor drei vollwertige Schul-/Klassenzimmer benötigt. Das Zentralschulhaus muss also, um auch in Zukunft seine Aufgabe erfüllen zu können, über mindestens neun, den heutigen Normen entsprechende, Unterrichtszimmer mit den zugehörigen Gruppenräumen verfügen.

Schulkommission Speicher, 28. März 2008